Handelsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **74 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

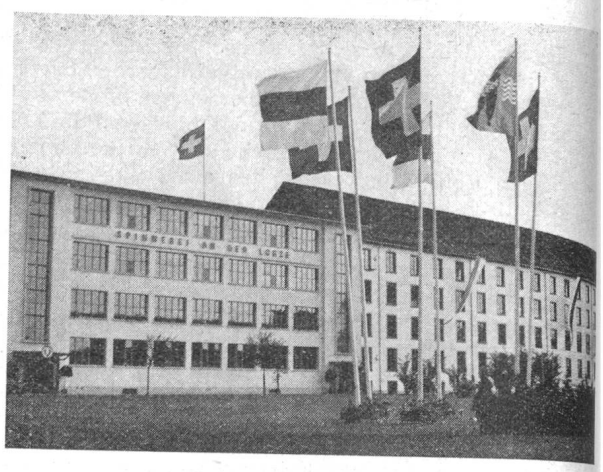
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lehrlingstagung in der «Lorze»

Zur Pflege ihrer Beziehungen mit den Abnehmern und im Sinne einer Nachwuchsförderungsaktion hat die Spinnerei an der Lorze in Baar am 21. Februar 1967 die Lehrlinge ihrer Kunden zu einer ganztägigen Veranstaltung empfangen. Das Programm der Tagung umfaßte die eingehende Besichtigung der Firma, des Labors und branchenkundliche Referate in der permanenten Ausstellung der Lorze. Ferner wurden die Filme «Ferne Horizonte» von der Publizitätsstelle der Baumwollindustrie und «Mit buntem Faden» vom VATI vorgeführt. An dieser neuartigen Lehrlingstagung nahmen rund 40 Besucher (die Teilnehmerzahl war aus Platzgründen beschränkt) teil. Das Hauptkontingent setzte sich aus käufmännischen Lehrtöchtern und Lehrlingen zusammen; außerdem waren noch zehn textile Lehrberufe vertreten. Dieses praktische Beispiel der Nachwuchsförderung und der Public Relations verdient Beachtung und Nachahmung.

Nur auf dem Wege *konkreter,* von den einzelnen Firmen initiativ veranstalteter Aktionen läßt sich auf dem Nachwuchssektor Entscheidendes leisten.



Spinnerei an der Lorze

Handelsnachrichten

Lagebericht der schweizerischen Seiden- und Rayonindustrie und des Handels

Mit den im allgemeinen günstigen Ergebnissen in Produktion und Verkauf im 4. Quartal 1966 dürfen die *schweizerische Seiden- und Rayonindustrie und der Handel* auf ein weiteres erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Saisonbedingt übertrafen die Ergebnisse im letzten Vierteljahresabschnitt in den meisten Sparten jene des vorangehenden Quartals, und die Jahreswerte bewegten sich im großen und ganzen auf der Vorjahreshöhe. Auf Grund des guten Auftragsbestandes dürfte die Vollbeschäftigung auch in naher Zukunft anhalten. Zu den Hauptsorgen unserer Industrie zählen nach wie vor der Personalmangel sowie im Exportgeschäft die Zollschranken bei den wichtigsten Abnehmern, den EWG-Staaten. Die entstandenen Ausfälle in der Produktion und beim Export konnten indessen, in einem gewissen Umfange, aufgefangen werden durch die großen Anstrengungen zur Verbesserung der Produktivitätsverhältnisse einerseits und durch etwas höhere Ausfuhren in die EFTA-Länder andererseits.

Die Beschäftigungslage in den *Schappespinnereien* verbesserte sich gegenüber dem Vorquartal, teils aus saisonalen Gründen, teils infolge größerer Nachfrage nach synthetischen Garnen. Am Jahresende konnte auch eine beträchtliche Erhöhung des Auftragsbestandes bei den synthetischen Fasern notiert werden.

Die *Chemiefaserindustrie* war im Berichtsquartal im allgemeinen befriedigend beschäftigt. Mit Ausnahme von Fibranne hat der Export gegenüber der Vorperiode eine Steigerung erfahren.

Die seit dem Beginn der Berichtsperiode erfolgte Erhöhung des Bestellungseinganges in der *Seidenzwirnerei* hatte eine merkliche Verbesserung des Beschäftigungsgrades zur Folge. Durch den größeren Auftragsvorrat am Ende des abgelaufenen Jahres dürfen auch die nächsten Zukunftsaussichten günstig beurteilt werden.

In der Beschäftigungslage der *Seidenbandindustrie* ist im Berichtsquartal keine wesentliche Aenderung eingetreten. Trotz rückläufiger Zahl der Webstuhlstunden konnte eine mengen- und wertmäßige Erhöhung des Exportes gegenüber dem Vorquartal erzielt werden. Auf Grund des Auftragsbestandes ist die gute Beschäftigung auch für die nächste Zukunft sichergestellt.

Ebenso verzeichneten die *Seidenstoffindustrie und der -großhandel* weiterhin einen guten Geschäftsgang. Dem leichten Rückgang in der Gewebeproduktion und den geleisteten Arbeitsstunden steht nochmals eine merkliche Hebung der Produktivität gegenüber. Die Einfuhr von Seiden- und Chemiefasergeweben war im 4. Quartal etwas größer als im vorangehenden, während die Jahreseinfuhr leicht zurückgegangen ist. Anderseits konnte das Exportergebnis der im Inland gewobenen Kleider- und Dekorationsstoffe (ohne Veredlungsverkehr) mengen- und wertmäßig im 4. Quartal wie im ganzen Jahr 1966 verbessert werden.

Die Lage der schweizerischen Baumwollindustrie

Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres war die Produktion der *Spinnerei* im *4. Quartal 1966* geringer. Der Rückgang betraf insbesondere die kardierten Grobgarne, wogegen Garne der feineren Nummern als Folge der Nachfragebesserung eine Produktionszunahme verzeichneten. Die gesamte Produktion des Jahres 1966 blieb wesentlich unter den Ergebnissen der letzten Jahre. Dank der gestiegenen Verkäufe von Feingarnen hielt sich der gesamte Auftragsbestand konstant, so daß die Beschäftigung im Durchschnitt für die nächsten 4—5 Monate sichergestellt ist.

Die Beschäftigungslage der *Zwirnerei* ist in der Berichtsperiode stabil geblieben. Die unsichere Markt- und Preisentwicklung auf dem Baumwollsektor wirkt sich immer noch hemmend auf die Vergebung langfristiger Aufträge aus.

In der *Weberei* erreichte das Produktionsvolumen das Vorjahresergebnis nicht, obschon die Feinweberei eine gute Beschäftigung aufwies. Vor allem hochwertige Feingewebe waren weiterhin gefragt, so daß dank des vorhandenen Orderbestandes die Aussichten für die kommenden Monate zufriedenstellend sind. In der Grobweberei blieb der Absatz stabil, während für die Mittelfeinweberei eine leichte Besserung im Auftragseingang festgestellt werden konnte. Allgemein blieb das Geschäft jedoch mühsam. Die Verkäufe von Buntgeweben litten unter einer Zurückhaltung der Kundschaft, was im Zusammenhang mit billigen ausländischen Angeboten einen starken Druck auf die Preise ausübte.

In der *Veredlungsindustrie* konnten die Umsätze gegenüber dem traditionell flauen 3. Quartal im Berichtsquartal in allen Sparten gesteigert werden. Bei der *Baumwoll-*

G 5/210/297/48

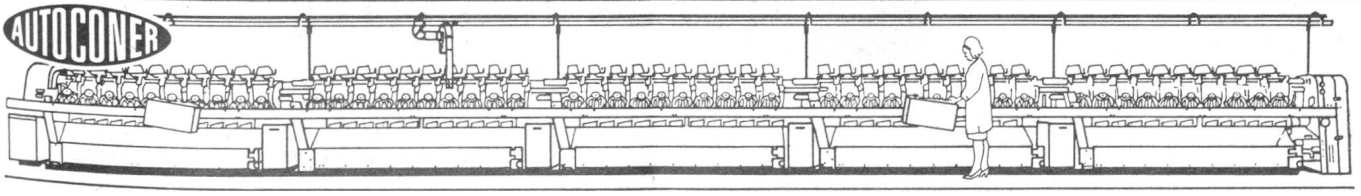
Das ist der Fishermansknoten

Der Fachmann weiß: Dieser Knoten hält gut, auch bei der stetig wechselnden Belastung des Kettfadens im Webstuhl; deshalb arbeitet die Weberei mit höherem Nutzeffekt, und es gibt weniger Fehler in der Ware. Den zuverlässigen Fishermansknoten mit der Hand zu machen, ist mühsam und zeitraubend, der AUTOCONER knüpft ihn automatisch, ohne Arbeits- und Zeitaufwand der Spulerin, somit also ohne Lohnkosten. Da der AUTOCONER Fadenbrüche automatisch behebt, kann jeder Betrieb seine Garne scharf ausreinigen; damit laufen die nachfolgenden Arbeitsgänge flüssiger, und die Qualität der Fertigware ist besser.

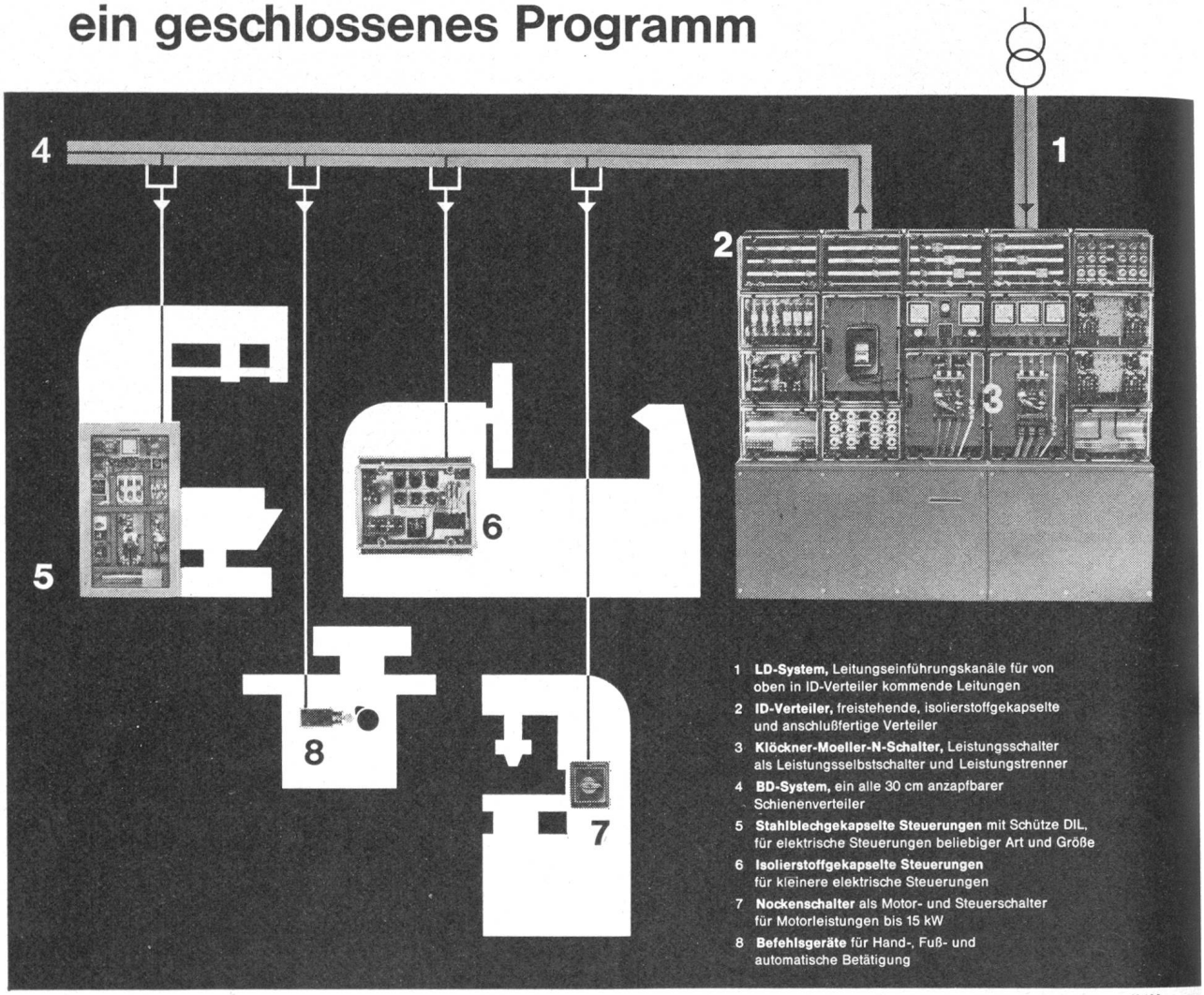
W. Schlafhorst & Co., Maschinenfabrik, Mönchengladbach, Deutschland

Vertreten in der Schweiz durch: Fa. J. Brunke, 8008 Zürich, Hornbachstraße 56
Telephon 051 / 34 20 65

Schlafhorst



Vom Energieverteiler bis zum Einzelgerät ein geschlossenes Programm



60/10

Bausteine für betriebssichere, elektrische Anlagen!

Von der Einspeisungsstelle des Transformators aus bis zum letzten kleinen Befehlsgerät an der Maschine liefert Klöckner-Moeller alle Niederspannungs-Schaltgeräte und -Anlagen.

Die hochwertigen Erzeugnisse erleichtern die Projektierung und senken die Montagekosten.

Bei Maschinenumstellungen und anderen betrieblichen Änderungen können die Anlagen schnell und beweglich jeder neuen Situation angepaßt werden.

Die von Klöckner-Moeller gelieferten elektrischen Ausrüstungen bieten durch ihre Konstruktion und Kapselungsart hohe Betriebs- und Unfallsicherheit.

Und ein besonders wichtiger Vorteil: Der wartungs- und reparaturfreie Betrieb aller Klöckner-Moeller-Erzeugnisse erspart unproduktive Löhne und Maschinenstillstandszeiten.

Fordern Sie bitte ausführliche Unterlagen über das umfangreiche Lieferprogramm bei einem unserer technischen Aussenbüros in

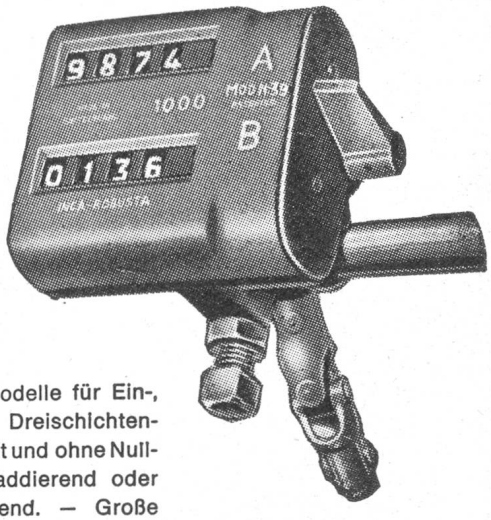
SEV ... SEV geprüft

3000 Bern	Cäcilienstrasse 21	Tel. 031-45 34 15
1005 Lausanne	51, chemin Trabandan	Tél. 021-28 51 28
8052 Zürich	Unterwerkstrasse 1	Tel. 051-83 91 11

KLÖCKNER-MOELLER

8307 Effretikon

Schußzähler
INCA ROBUSTA



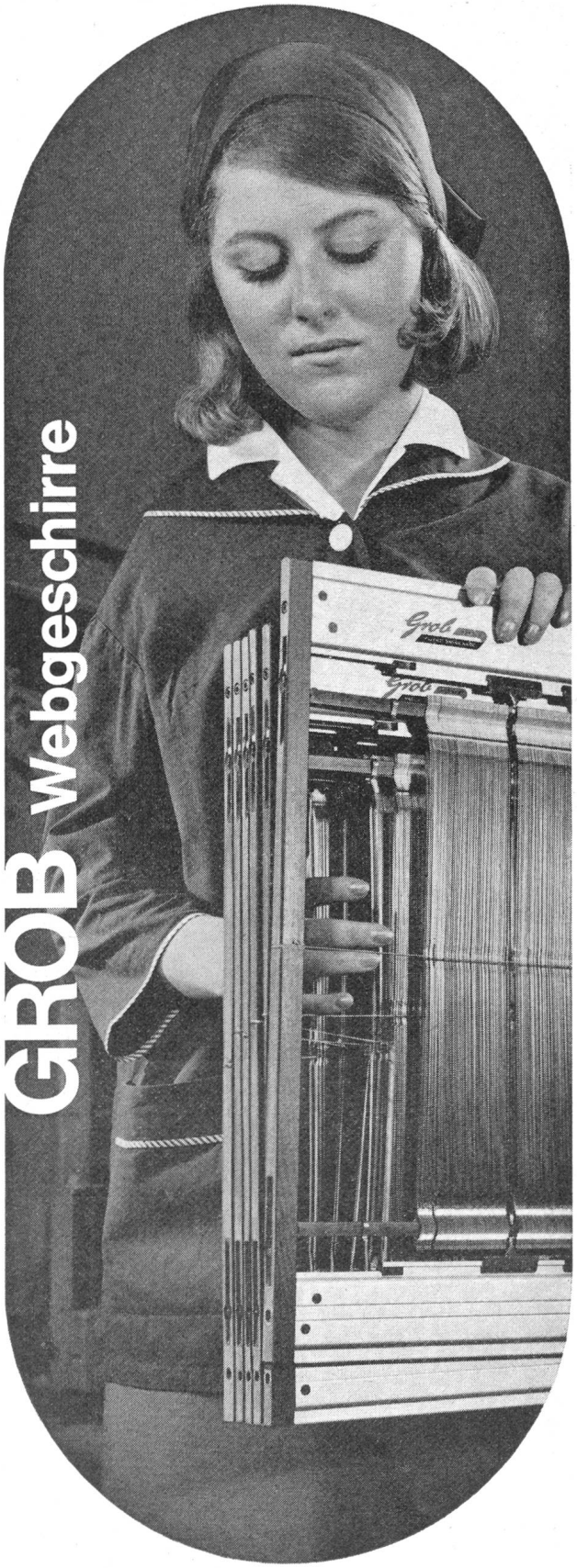
Diverse Modelle für Ein-, Zwei- und Dreischichtenbetrieb, mit und ohne Nullstellung, addierend oder subtrahierend. — Große Zahlen. Staubdichter Gehäuseverschluß. — Solide Bauart. Große Präzision.

INJECTA AG

5723 Teufenthal bei Aarau (Schweiz), Tel. (064) 46 10 77
DRUCKGUSSWERKE UND APPARATEFABRIK

Zwirnerei Niederschönthal AG
CH - 4402 Frenkendorf

Spezialist für
Hochdrehen von halb- und vollsynthetischem Garn



Grob

Grob & Co. AG CH - 8810 Horgen

Richtungweisend

für die Creationen der Mode ist der Stoff. Für die neue Mode des Frühjahrs und Sommers 68: das Weltangebot neuer Stoffe auf der interstoff. Dieser in der Welt tonangebende Stoffmarkt zeigt, was Mode sein wird. Neuheiten über Neuheiten. Präsentiert von 500 marktbedeutenden Herstellern aus 18 Nationen. Zur rechten Zeit. Am zentralen Platz. In der reinen Fachmesse! Das sichert jedem Facheinkäufer die für seinen Spezialbereich wichtige, rasche und zuverlässige Generalinformation.
Rationell mustern und erfolgsicher ordern – nirgendwo besser als auf der interstoff! Das ist ausschlaggebend.

17. interstoff

FACHMESSE FÜR BEKLEIDUNGSTEXTILIEN
FRANKFURT/MAIN

23.–26. Mai 1967

Generalvertretung für die Schweiz

natural

Natural AG, Messe-Abtlg., 4002 Basel
Telephon 061 / 34 70 70

Univeredlung vermag im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresergebnissen allerdings nur die Entwicklung bei den Feingeweben zu befriedigen, was vor allem dem modisch gut liegenden Artikel Borkencrêpe zu verdanken sein dürfte. Dagegen ist bei den Mittelfein- und Grobgeweben ein empfindlicher Umsatzrückgang (ca. 11 %) zu vermerken, der das Gesamtergebnis in der Baumwoll-Univeredlung unter das im Vorjahr erzielte Resultat drückte. Im Sektor *Stickereien* konnte die erfreuliche Umsatzzunahme bei hochwertigen Aetzstickereien den im Blusenfrontengeschäft eingetretenen erheblichen Produktionsausfall nicht kompensieren. Das in der Stickereiveredlung gesamthaft erzielte Ergebnis liegt um rund 10 % unter demjenigen des Vorjahres. Im *Druck* dagegen hat sich sowohl beim Walzen- als auch beim Filmdruck die Beschäftigung nochmals verbessert, mit entsprechender Umsatzzunahme. Das gute Ergebnis im Druck und die befriedigende Umsatzentwicklung bei der Veredlung von Kunstfasergeweben haben dazu beigetragen, daß die in der Stückveredlung im Vorjahr erzielten Gesamtwertumsätze auch im Jahre 1966 wieder erreicht werden konnten.

In der *Stickereiindustrie* betrug der Beschäftigungsgrad wie im Vorquartal ca. 90 %.

Im Berichtsquartal hat die *Einfuhr* von Baumwollgarnen und -zwirnen gegenüber dem Vorquartal etwas abgenommen. Das ganze Jahr 1966 brachte einen Importrückgang von 924 t auf 688 t, bzw. von 6,5 auf 5,0 Mio Franken. Die Einfuhr von Baumwollgeweben war im 4. Quartal etwas niedriger als in der entsprechenden Vorjahresperiode, und für das ganze Jahr ist eine Abnahme von 78,1 auf 74,5 Mio Franken festzustellen.

Sehr erfreulich ist die bemerkenswerte Zunahme der *Ausfuhr* sowohl von Baumwollgarnen und -zwirnen als auch von Baumwollgeweben. Der Export von Garnen und Zwirnen erhöhte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 4244 auf 6534 t, bzw. von 54,2 auf 69,4 Mio Franken. Die Baumwollgewebe weisen im Berichtsjahr ein Exportvolumen von 174,0 Mio gegenüber 156,6 Mio Franken im Vorjahr auf.

Der *Stickereiexport* betrug im 4. Quartal 1966 43,9 Mio gegenüber 46,2 Mio im Vergleichsquartal 1965, mit einem Durchschnittswert je Kilo von Fr. 85.80 gegenüber Fr. 84.40 im Vorquartal 1966 und Fr. 83.— im Vergleichsquartal 1965. Der Gesamtexport des Berichtsjahres blieb mit 163,1 Mio etwas unter demjenigen des Vorjahres mit 169,1 Mio Franken.

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1966

Innerhalb der schweizerischen Maschinenindustrie gilt der Textilmaschinenbau als der am stärksten auf den Export ausgerichteten Sektor. Die hiermit als Beitrag zur Schweizer Mustermesse publizierten Zahlen über die Textilmaschinenein- und -ausfuhr, die der Jahresstatistik des Außenhandels der Schweiz, herausgegeben von der Eidgenössischen Oberzolldirektion in Bern, entnommen sind, dokumentieren die überragende Bedeutung des Textilmaschinenexportes.

Die nachstehenden Gesamtexportsummen in Franken seit 1963 zeigen deutlich höhere Zahlen. Dagegen erhöhten sich die Gewichtssummen von 1963 auf 1964 und von 1965 auf 1966 nicht im gleichen Verhältnis. Die Ursache dieser Diskrepanz liegt in der Teuerung. Zu den diesbezüglichen Exportpreisproblemen schreibt die Schweizerische Bankgesellschaft in ihrem Bulletin «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1966» u. a. wie folgt:

«Der internationale Wettbewerb hat sich verschärft. Neben der unbefriedigenden Exportpreisentwicklung, welcher ein weiterer Anstieg der Produktionskosten gegenüberstand, gehörte auch die Gewährung langfristiger Kredite durch die Auslandskonkurrenz zu den schwierigen Problemen, mit denen sich die Webereimaschinenindustrie im Berichtsjahr auseinandersetzen mußte. Ausländische Textilmaschinenfabriken sind heute, gestützt auf staatliche Exportrisikogarantien, in der Lage, ihren Kunden Lieferkredite mit einer Laufzeit von fünf und mehr Jahren zu gewähren. Im Jahre 1967 wird der Bestellungseingang voraussichtlich von der im Herbst in Basel stattfindenden Internationalen Textilmaschinenausstellung be-

Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im Jahre 1966

Position		Import kg	Import Fr.	Export kg	Export Fr.
8436.10	Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen	449 424	4 399 731	4 092 403	42 454 816
8436.20	Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	542 011	7 141 400	10 753 558	117 683 880
8436.30	Spulmaschinen	384 329	6 546 963	3 372 420	48 194 281
8437.10	Webstühle	258 617	2 657 239	27 002 035	274 308 412
8437.20	Wirk- und Strickmaschinen	447 536	12 297 045	2 479 516	61 282 765
8437.30	Stickmaschinen	26 381	370 399	720 883	9 208 997
8437.40	Flecht- und Posamentiermaschinen	66 976	402 351	87 141	1 476 519
8437.50	Schär- und Schlichtemaschinen; Ketten-Einzieh- und Anknüpfmaschinen usw.	72 771	1 133 095	576 916	16 462 169
8438.10	Schaft- und Jacquardmaschinen	44 507	426 180	898 024	9 084 138
8438.20	Kratzengarnituren	17 736	347 133	185 965	4 033 657
8438.30	Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.	38 224	3 679 946	52 008	10 481 402
8438.40	Webschützen, Ringläufer	14 837	443 369	156 086	5 304 182
8438.50	Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schußfadenwächter; Drehervorrichtungen usw.	6 150 273	44 366 326	8 119 959	172 046 725
8440.30	Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen	1 527 779	19 999 800	2 704 584	50 078 990
8441.10	Nähmaschinen	628 306	14 762 156	2 382 706	68 276 282
8441.20	Nähmaschinennadeln	9 426	1 342 499	563	58 098
	1966	10 679 133	120 315 632	63 584 767	890 435 313
	1965	11 168 196	116 483 396	62 950 117	826 047 045
	1964	10 273 723	112 725 066	57 966 134	739 522 257
	1963	9 553 690	98 806 928	57 410 870	679 234 198

einflußt werden. Diese Annahme stützt sich auf die Erfahrung, daß viele Kunden mit der Auftragsvergebung zurückhalten, bis sie sich an den internationalen Fachmessen über den neuesten Stand des Textilmaschinenbaues orientiert haben.»

Die Darstellung der Schweizerischen Bankgesellschaft über die diesbezüglichen Probleme zeigt den harten Konkurrenzkampf auf internationaler Ebene. Um so mehr beweist die Steigerung des Exportwertes von 826 047 045 Franken auf 890 435 313 Franken innert Jahresfrist die Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Textilmaschinenindustrie.

In vorstehender Tabelle ist die Position 8439.01, Maschinen und Apparate zum Herstellen oder Ausrüsten von Filz, auch geformtem Filz, einschließlich Hutmaschinen und Hutformer, mit einer Ausfuhrmenge von 5251 kg im Wert von 40 620 Franken und einer Einfuhrmenge von 26 949 kg im Wert von 353 216 Franken nicht aufgeführt. Ebenfalls nicht eingereiht sind die Positionen 8440.10, 8440.12 und 8440.14 für die im Haushalt, in Betrieben mit kollektiven Haushalten oder in Wäschereien verwendeten Waschmaschinen, Waschautomaten mit Heiz- und Spülvorrichtung, auch kombiniert mit Bügelmaschinen oder Bügelpressen, Wäschetrockner usw. mit einer Ausfuhrmenge von 463 905 kg im Wert von 6 266 120 Franken und einer Einfuhrmenge von 5 095 220 kg im Wert von 36 193 967 Franken. Im weiteren ist die Position 8440.20, gravierte Druckwalzen, mit einer Ausfuhrmenge von 12 363 kg im Wert von 148 903 Franken und einer Einfuhrmenge von 19 047 kg im Wert von 567 117 Franken auch nicht einbezogen.

Nachfolgend sind, auf je 1000 Franken auf- oder abgerundet, den Positionen nach jene Länder aufgeführt, die für mehr als eine Million Franken Textilmaschinen aus der Schweiz bezogen haben. Die Exportzahlen zeigen die «Rangliste», während auf der Importseite die Summe über die Einfuhr der einzelnen Länder angegeben ist:

Position 8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen

	Import Fr.	Export Fr.
USA	3 000	6 553 000
Indien		5 296 000
Bundesrepublik Deutschland	2 328 000	5 022 000
Südafrikanische Republik		3 254 000
Frankreich	1 823 000	3 072 000
Italien	55 000	2 065 000
Belgien/Luxemburg	89 000	1 905 000
Hongkong		1 902 000
Türkei		1 808 000
Kanada		1 782 000
Portugal		1 781 000
Dänemark		1 376 000
Ecuador		1 089 000

In dieser Position sind eingereiht: Maschinen zum Herstellen von Stapelfasern durch Zerschneiden der aus endlosen Fasern bestehenden sog. Spinnkabel; Spinnkabelreiß- und -streckmaschinen; Maschinen zum Aufbereiten der Seide vor dem Verzwirnen; Maschinen zum Aufbereiten von natürlichen Spinnstoffen in kurzen, synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen (Kurzfasern) für den Spinnprozeß sowie ähnliche Maschinen zum Aufbereiten von Polstermaterial, Watte oder Filz, z. B. Baumwoll-Egreniermaschinen; Brech-, Schwing- und Hechelmaschinen für Flachs, Hanf usw.; Reiß- und Klopfwölfe zum Zerreißen und Zerfasern von Lumpen usw.; Baumwollballenbrecher, Batteure (Schlagmaschinen) und Baumwollöffner zur Auflockerung und Vorreinigung des Fasergutes; Oeffner für Wolle (Zupfmaschinen); Wollentschweißmaschinen und Wollmaschinen (Leviathans); Maschinen zum Färben der Wolle in der Flocke; Maschinen zum Schmälzen der Wolle; Wollkarbonisiermaschinen; Krempel aller Art; Strecken für Baumwolle, Wolle, Flachs, Jute usw. zum Verwandeln der Krempelbänder in dünne, gleichmäßigere Bänder; ferner Kämmaschinen.

Von 1964 auf 1965 stieg in diesem Industriezweig die Ausfuhrmenge von 3 172 396 kg auf 4 018 295 kg und erreichte 1966 ein Gewicht von 4 092 403 kg. In der gleichen Zeit stieg der Wert von 30 562 138 Franken auf 39 612 228 bzw. 42 454 816 Franken. 1965 figurierte die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle mit 7 420 000 Franken, während sich die USA in dritter Position mit 4 584 000 Franken befanden. Indien war auch vor Jahresfrist im zweiten Rang, damals mit 5 803 000 Franken.

Auf der Importseite betrug 1964 das Gewicht 360 275 kg, 1965 = 359 380 kg und 1966 = 449 424 kg. In der gleichen Zeit stieg der Wert von 3 613 326 Franken auf 4 186 603 bzw. 4 399 731 Franken. Wiederum steht die Bundesrepublik Deutschland als Lieferant an schweizerische Abnehmer an erster Stelle, 1965 mit 2 559 000 Franken.

Position 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
USA	258 000	21 692 000
Bundesrepublik Deutschland	3 695 000	18 988 000
Großbritannien	132 000	18 362 000
Südafrikanische Republik		9 848 000
Portugal		9 394 000
Taiwan		8 893 000
Spanien		3 941 000
Belgien/Luxemburg		3 642 000
Frankreich	601 000	3 617 000
Ecuador		2 360 000
Italien	2 307 000	2 222 000
Kanada		2 117 000
Iran		2 014 000
Mexiko		1 252 000
Oesterreich	55 000	1 103 000

Nach dem schweizerischen Gebrauchszolltarif 1959 ist die Position 8436.20 wie folgt erläutert: Düsenspinnmaschinen zum Herstellen kontinuierlicher Einzelfasern oder mehrerer nebeneinanderliegender Fasern aus synthetischer oder künstlicher Spinnstofflösung; Spinnmaschinen aller Art zum Drehen von Lunten und Vorgarnen (Flyer), zum Drehen von Vorgarnen zu Garnen (Selfaktoren, Ring- und Flügelspinnmaschinen usw.); Maschinen zum Verspinnen von Kurzfasern, die das Zerschneiden der Spinnkabel, das Strecken zu Vorgarn und das Verspinnen in einem Arbeitsgang besorgen; Zwirn- und Doubliermaschinen, die dem Garn eine zusätzliche Drehung verleihen oder zwei oder mehr Garne einmal oder wiederholt zusammendrehen (Flügel-, Ring- und Etagenzwirnmaschinen, Effektzwirnmaschinen aller Art); Seidenzwirnmaschinen zum Moulinieren von Rohseide oder zum Verzwirnen mehrerer einfacher Zwirne; Zwirnmaschinen für endlose, künstliche oder synthetische Spinnstoffe usw.; auch Maschinen zum Zusammenknüpfen von Roßhaar.

Diese Position verzeichnet seit 1963 bis 1965 auf der Exportseite dauernde Steigerungen. 1963 betrug die Menge 7 737 204 kg und der Wert 78 769 482 Franken, 1964 = 8 334 900 kg und der Wert 88 892 194 Franken, 1965 = 11 065 126 kg und der Wert 117 410 963 Franken. Im Berichtsjahr verminderte sich die Menge unbedeutend auf 10 753 558 kg, dagegen stieg der Wert auf 117 683 880 Franken. Figurierte letztes Jahr Großbritannien mit 19 363 000 Franken an erster Stelle, ist es 1966 an dritter Stelle zu finden. Die USA nahmen 1965 mit 17 857 000 Franken den zweiten Rang ein.

Die Importseite ist seit 1964 negativ; der Menge nach sanken die Zahlen von 651 295 kg auf 633 878 kg und 1966 auf 542 011 kg und im Wert von 8 872 060 Franken auf 8 168 089 Franken und 1966 auf 7 141 400 Franken. Befand sich 1965 Frankreich mit 2 422 000 Franken an der Spitze,

lieferte unser westliches Nachbarland 1966 nur für 601 000 Franken Waren dieser Position nach der Schweiz. Die Bundesrepublik Deutschland, die in diesem Sektor die Spitze innehat, war letztes Jahr an der dritten Stelle mit 2 084 000 Franken zu finden, nach Großbritannien mit 2 193 000 Franken.

Position 8436.30 Spulmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
USA	628 000	8 397 000
Frankreich	478 000	4 148 000
Italien	1 210 000	2 575 000
Mexiko		2 574 000
Großbritannien	11 000	2 336 000
Bundesrepublik Deutschland	4 017 000	2 055 000
Spanien		1 989 000
Indien		1 896 000
Südafrikanische Republik		1 851 000
Rumänien		1 824 000
Portugal		1 358 000
Belgien/Luxemburg	149 000	1 268 000
Türkei		1 149 000
Kanada		1 057 000
Irak		1 037 000

Unter dieser Position sind alle jene Maschinen eingereiht, die in Spinnereien und Zwirnereien, Webereien, Färbereien, Bleichereien, Wirkereien und Strickereien zum Aufwinden, Umspulen oder Wickeln von Garnen, Zwirnen usw. verwendet werden.

Zwischen 1963 und 1964 war in der Position 8436.30 auf der Exportseite ein kleiner Rückschlag festzustellen, der im Jahr 1965 mehr als ausgeglichen wurde. Für 1966 ist nun wieder ein kleiner Rückgang zu verzeichnen. Die diesbezügliche Entwicklung zeigt seit 1964 folgendes Bild: Gewicht 1964 = 3 487 663 kg, 1965 = 3 527 182 kg, 1966 = 3 372 420 kg; Wert 1964 = 45 700 055 Franken, 1965 = 50 355 793 Franken, 1966 = 48 194 281 Franken. Die USA, die die vorstehende Rangliste anführen, waren auch 1965 an der Spitze zu finden, damals mit 6 577 000 Franken, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland mit 5 358 000 Franken, Indien mit 4 000 000 Franken, Frankreich mit 3 634 000 Franken, Großbritannien mit 3 518 000 Franken und ferner Italien mit 1 415 000 Franken.

Auf der Importseite sieht das Bild ebenfalls vor- und rücklaufend aus. Gewicht 1964 = 371 591 kg, 1965 = 438 004 kg, 1966 = 384 329 kg; Wert 1964 = 6 659 788 Franken, 1965 = 7 470 682 Franken, 1966 = 6 546 963 Franken. Im Jahre 1965 nahm ebenfalls die Bundesrepublik Deutschland die Spitze ein, damals mit 5 190 000 Franken, die USA folgten an zweiter Stelle mit 848 000 Franken.

Position 8437.10 Webstühle

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	713 000	44 889 000
USA	85 000	44 183 000
Südafrikanische Republik		23 207 000
Großbritannien	852 000	20 297 000
Frankreich	88 000	17 575 000
Italien	481 000	13 203 000
Portugal		9 803 000
Mexiko		8 878 000
Spanien	100 000	8 769 000
Belgien/Luxemburg	12 000	8 129 000
Commonwealth Australien		7 775 000
Dänemark		7 301 000
Niederlande		6 586 000
Oesterreich		6 182 000
Türkei		5 847 000
Indien		5 841 000
Peru		4 193 000
Marokko		3 704 000
Kanada		3 058 000
Jugoslawien		2 592 000
Irak		2 291 000
Norwegen		2 239 000
Israel		2 151 000
Griechenland		1 904 000
Finnland	2 000	1 587 000
Japan		1 406 000
Kolumbien		1 259 000
Schweden	323 000	1 168 000
Hongkong		1 076 000

Unter der Position 8437.10 werden alle Webmaschinen, Automatenwebstühle mit Webschützen- oder Schußspulenwechsel, Jacquardwebstühle, Bandwebstühle, Plüsch- und Teppichwebstühle, Tüllmaschinen usw. und alle Arten von Handwebstühlen zusammengefaßt.

Wertmäßig erreichte diese wichtige Position wiederum einen Höchststand. 1965 betrug die Ausfuhrsumme 261 745 226 Franken und steigerte sich nun auf 274 308 412 Franken. Demgegenüber verringerte sich das Gewicht unbedeutend von 27 152 473 kg auf 27 002 035 kg. Auffallend in der Position «Webstühle» ist die Exportverlagerung. Wenn auch die Bundesrepublik Deutschland wiederum an der Spitze zu finden ist, verringerte sich doch die Exportsumme von 61 679 000 Franken im Jahre 1965 auf 44 889 000 Franken im Berichtsjahr. Die USA figurierten auch 1965 an zweiter Stelle, und zwar mit 35 989 000 Franken, gefolgt von Frankreich mit 22 192 000 Franken, Großbritannien mit 21 721 000 Franken, Italien mit 12 541 000 Franken und der Südafrikanischen Republik mit 12 398 000 Franken, die nun 1966 in dritter Position mit der hohen Zahl von 23 207 000 Franken zu finden ist.

Auf der Importseite ist kein Land mit mehr als einer Million Franken zu finden. Großbritannien lieferte 1965 nur für 2000 Franken Waren aus dieser Position nach der Schweiz und steigerte nun auf 852 000 Franken. 1965 war Italien mit 487 000 Franken an erster Stelle aufgeführt.

Position 8437.20 Wirk- und Strickmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Frankreich	137 000	11 713 000
Großbritannien	5 201 000	10 644 000
Bundesrepublik Deutschland	4 665 000	6 422 000
USA	169 000	6 307 000
Spanien		2 941 000
Italien	1 810 000	2 698 000
Portugal		1 981 000
Dänemark	30 000	1 930 000
Belgien/Luxemburg	266 000	1 856 000
Oesterreich	18 000	1 815 000
Südafrikanische Republik		1 661 000
Niederlande		1 016 000

In diesem Sektor ist auf der Ausfuhrseite mengen- und wertmäßig eine beachtliche Steigerung zu verzeichnen. Dem Gewicht nach erhöhten sich die Zahlen von 2 148 500 Kilo im Jahre 1965 auf 2 479 516 kg im Jahre 1966 und dem Wert nach von 52 812 137 Franken auf 61 282 765 Franken. Letztes Jahr lag Großbritannien als Abnehmerland mit 10 189 000 Franken an der Spitze, gefolgt von Frankreich mit 8 171 000 Franken. 1966 ist diese Rangfolge umgekehrt. Figurierte 1965 die Bundesrepublik Deutschland an vierter Stelle mit 5 147 000 Franken, sehen wir nun unser nördliches Nachbarland im dritten Rang, gefolgt von den USA, die 1965 mit 6 897 000 Franken vor Deutschland lagen.

Auf der Importseite befand sich 1965 die Bundesrepublik Deutschland mit 3 509 000 Franken an der Spitze, gefolgt von Großbritannien mit 3 462 000 Franken. Im Berichtsjahr ist die Reihenfolge umgekehrt. Italien befand sich 1965 ebenfalls an dritter Stelle, damals mit 2 352 000 Franken.

Position 8437.30 Stickmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Indien		2 455 000
Frankreich		2 126 000
Japan		1 574 000

Im Jahre 1963 exportierte die Schweiz 73 Stickmaschinen, 1964 = 77 Maschinen und 1965 = 76 Maschinen. Für 1966 verminderte sich der Export auf 60 Maschinen, was auch gewichts- und wertmäßig zum Ausdruck kommt. Gewicht 1965 = 1 069 258 kg, 1966 = 720 883 kg; Wert 1965 = 13 797 481 Franken, 1966 = 9 208 997 Franken.

Als erstes Abnehmerland schweizerischer Stickmaschinen wurde 1965 Frankreich mit 5 158 000 Franken registriert, gefolgt von Indien mit 2 333 000 und Japan mit 1 715 000 Franken.

Insgesamt wurden 12 Stickmaschinen mit einem Gewicht von 26 381 kg und einem Wert von 370 399 Franken eingeführt. Diese Zahlen zeigen, daß es sich mit Ausnahme italienischer Provenienz (2 Maschinen im Wert von 218 985 Franken) um kleinere Maschinen handelt, 9 Stück aus der Bundesrepublik Deutschland und 1 Stück aus den USA.

Position 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen

Nachdem die Zahlen auf der Ausfuhrseite von 1964 gegenüber 1963 einen Rückschlag von mehr als 50 Prozent aufwiesen, war für 1965 eine Verbesserung sichtbar. 1966 entstand gegenüber 1965 mengenmäßig ein kleiner Rückschlag. Die Ausfuhr sank von 108 900 kg auf 87 141 kg, während wertmäßig eine Erhöhung von 1 463 721 Franken auf 1 476 519 Franken zu verzeichnen ist. Als erster Abnehmer ist die Deutsche Demokratische Republik aufgeführt, und zwar mit 396 591 Franken, gefolgt von Tunesien mit 265 500 Franken und der Bundesrepublik Deutschland mit 247 847 Franken.

Auf der Importseite steigerte sich das Gewicht von 14 968 kg auf 66 976 kg und der Wert von 185 211 Franken auf 402 351 Franken. Der bedeutendste Lieferant war Westdeutschland mit 393 402 Franken.

Position 8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketteneinzieh- und Anknüpfmaschinen, Netzknüpfmaschinen zum Herstellen von Netzstoffen; Maschinen zum Herstellen von Tüll und Bobinet- oder Spitzengeweben

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	556 000	2 535 000
Italien	34 000	1 045 000
Großbritannien		941 000
Tschechoslowakei		932 000
Portugal		927 000
Frankreich	3 000	915 000
Spanien		904 000

Auf der Export- wie auch auf der Importseite sind zunehmende Zahlen verzeichnet. Die Ausfuhrmenge erhöhte sich von 517 596 kg im Jahre 1965 auf 576 916 kg im Jahre 1966 und der Ausfuhrwert in der gleichen Zeitspanne von 14 753 177 Franken auf 16 462 169 Franken. Auch vor Jahresfrist lag hier die Bundesrepublik Deutschland an der Spitze, damals mit 2 328 000 Franken.

Auf der Importseite steigerte sich die Menge von 72 504 Kilo auf 72 771 kg und der Wert von 652 337 Franken auf 1 133 095 Franken. 1965 befand sich die Bundesrepublik Deutschland mit 348 000 Franken an der Spitze.

Position 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
USA		2 818 000
Bundesrepublik Deutschland	96 000	1 852 000
Ungarn		597 000
Commonwealth Australien		472 000
Frankreich	321 000	453 000
Oesterreich	2 000	403 000

War vor einem Jahr auf der Ausfuhrseite in dieser Position ein Rückschlag festzustellen, können nun positive Zahlen registriert werden. Das Gewicht erhöhte sich gegenüber 1965 von 736 683 kg auf 898 024 kg und der Wert von 7 072 547 Franken auf 9 084 138 Franken. 1965 figurierte die Bundesrepublik Deutschland mit 2 011 000 Franken an erster Stelle, gefolgt von den USA mit 1 589 000 Franken und Oesterreich mit 815 000 Franken.

Auf der Einfuhrseite zeigt sich ein negatives Bild. Die Menge reduzierte sich von 55 742 kg auf 44 507 kg und der Wert von 541 725 Franken auf 426 180 Franken. Letztes Jahr figurierte die Bundesrepublik Deutschland mit 289 000 Franken an erster Stelle.

Position 8438.20 Kratzengarnituren

Diese Position zeigt auf der Export- wie auch auf der Importseite positive Ergebnisse. Ausfuhrmäßig erhöhte sich die Menge von 160 802 kg auf 185 965 kg und der Wert von 3 413 850 Franken auf 4 033 657 Franken. 1964 mit 1 029 000 Franken, 1965 mit 1 034 000 Franken und 1966 mit 1 008 000 Franken stand immer die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle. Im Berichtsjahr folgte Italien mit 342 000 Franken an zweiter Stelle wie auch ein Jahr früher, damals mit 208 000 Franken.

Einfuhrmäßig erhöhte sich die Menge von 12 600 kg auf 17 736 kg und der Wert von 292 316 Franken auf 347 133 Franken. Großbritannien figuriert hier mit 216 858 Franken an erster Stelle.

Position 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	2 448 000	2 329 000
Italien	21 000	1 579 000
Frankreich	6 000	1 522 000
Großbritannien	104 000	961 000
USA	23 000	606 000
Spanien		565 000

Auf der Exportseite ist eine steigende und auf der Importseite eine sinkende Tendenz festzustellen. Ausfuhrmäßig steigerte sich die Menge von 49 485 kg auf 52 008 kg und der Wert von 9 570 004 Franken auf 10 481 402 Franken. Die Rangliste 1966 entspricht derjenigen von 1965. Vor 12 Monaten figurierte die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle mit 2 204 000 Franken, gefolgt von Italien mit 1 407 000 Franken, Frankreich mit 1 378 000 Franken und Großbritannien mit 1 008 000 Franken.

Einfuhrmäßig sank das Gewicht von 39 046 kg auf 38 224 Kilo und der Wert von 4 292 355 Franken auf 3 679 946 Franken. Auch 1965 war die Bundesrepublik Deutschland der größte Lieferant an schweizerische Abnehmer, und zwar mit 3 365 000 Franken.

Position 8438.40 Webschützen; Ringläufer

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	131 000	1 329 000
Italien	13 000	659 000
Frankreich	66 000	587 000
Großbritannien	168 000	524 000
Belgien/Luxemburg	6 000	309 000
Brasilien		294 000
Spanien		278 000
Oesterreich	12 000	193 000
Niederlande	2 000	165 000
Schweden		119 000

Auch hier besteht exportmäßig eine Steigerung, der Menge nach von 139 677 kg auf 156 086 kg und dem Wert nach von 4 524 324 Franken auf 5 304 182 Franken. Auch vor Jahresfrist zeichnete sich die Bundesrepublik Deutschland, damals mit 1 320 000 Franken, als erstes Abnehmerland dieser Position aus.

Importmäßig sank dagegen die Menge von 15 176 kg auf 14 837 kg und der Wert stieg von 384 301 Franken auf 443 369 Franken. Im Jahre 1965 lag mit 147 000 Franken die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle, gefolgt von Großbritannien mit 143 000 Franken. 1966 ist die Rangliste umgekehrt.

Position 8438.50 Schützenwechsel- und Spulenwechselapparate; Kett- und Schußfadenwächter; Apparate zum Anknüpfen gerissener Kettfäden während des Webens; Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben; Broschierladen; Kartenbindemaschinen; Spulengatter zu Schärmaschinen, sofern separat zur Abfertigung gestellt; Spindeln und Spinnflügel für Spinnmaschinen; Kämme und Nadelstäbe; Spinndüsen aus Edelmetall; Kett- und Zettelbäume und Teile zu solchen; Webeblätter und Webschäfte; Weblitzen, Harnisch- und Platinenschnüre usw.

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	29 757 000	34 460 000
USA	1 104 000	19 910 000
Frankreich	2 071 000	18 734 000
Italien	4 521 000	13 885 000
Großbritannien	2 153 000	12 394 000
Belgien/Luxemburg	313 000	7 532 000
Niederlande	553 000	6 702 000
Oesterreich	2 794 000	6 114 000
Spanien	329 000	4 872 000
Südafrikanische Republik		3 925 000
Indien	100 000	2 860 000
Türkei		2 856 000
Portugal		2 354 000
Commonwealth Australien	1 000	2 324 000
Mexiko	100 000	2 299 000
Schweden	37 000	2 274 000
Tschechoslowakei	162 000	1 901 000
Finnland	4 000	1 664 000
Kanada	8 000	1 529 000
Dänemark	95 000	1 395 000
Chile		1 380 000
Peru		1 353 000
Brasilien		1 205 000
Griechenland		1 037 000
Japan	239 000	1 011 000

Die Position 8438.50 ist neben 8436.20 (Spinnerei- und Zwirnereimaschinen) und 8437.10 (Webstühle) der bedeutendste Sektor innerhalb der verschiedenen Sparten der Textilmaschinenfabrikation. Wiederum sind in der Position 8438.50 auf der Exportseite höhere Zahlen, und zwar bedeutende, zu verzeichnen. Mengenmäßig stieg die Ausfuhr innert Jahresfrist von 7 314 404 kg auf 8 119 959 kg und wertmäßig von 136 421 921 Franken auf 172 046 725 Franken. Die Bundesrepublik Deutschland als wichtigster Abnehmer bezog im Jahre 1965 für 28 821 000 Franken Waren aus dieser Position, gefolgt von Frankreich mit 14 978 000 Franken, den USA mit 12 184 000 Franken und Großbritannien mit 10 821 000 Franken.

Importmäßig reduzierte sich die Menge von 6 751 630 kg auf 6 150 273 kg, dagegen stieg der Wert von 42 552 822 Franken auf 44 366 326 Franken. Vor Jahresfrist übertraf unser nördliches Nachbarland mit seinen Lieferungen von 29 673 000 Franken nach der Schweiz seine Käufe aus der Eidgenossenschaft, die damals 28 821 000 Franken betrugen. Die westdeutsche Ausfuhr 1966 nach der Schweiz betrug 29 757 000 Franken, das sind 84 000 Franken mehr als 1965. Vor 12 Monaten war Italien ebenfalls der zweitwichtigste Lieferant dieses Sektors nach der Schweiz, damals mit 3 934 000 Franken.

Position 8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	14 678 000	6 762 000
USA	1 190 000	4 183 000
Frankreich	581 000	3 980 000
Spanien	104 000	3 565 000
Großbritannien	633 000	2 734 000
Italien	758 000	1 823 000
Chile		1 720 000
Sowjetunion		1 713 000
Indien		1 644 000
Oesterreich	97 000	1 470 000
Nigeria		1 369 000
Argentinien		1 314 000
Tschechoslowakei		1 298 000
Türkei		1 284 000

Nachdem die Berichte der Jahre 1962 und 1963 rückläufige Tendenzen auswiesen, zeigte 1964 ein ausgeglichenes Bild. 1965 wurde eine deutliche positive Entwicklung dargestellt, was nun auch für das Berichtsjahr gilt. Die Menge erhöhte sich von 2 448 106 kg auf 2 704 584 kg und der Wert von 43 668 798 Franken auf 50 078 990 Franken. Wiederum finden wir die Bundesrepublik Deutschland als bedeutendstes Abnehmerland an der Spitze. Auch 1965 war Westdeutschland im ersten Rang, sogar mit 7 410 000 Franken. Indien befand sich damals an zweiter Stelle mit 2 869 000 Franken, gefolgt von Frankreich mit 2 476 000 Franken, den USA mit 2 445 000 Franken, Spanien mit 2 218 000 Franken, Großbritannien mit 2 108 000 Franken und der Sowjetunion mit 1 631 000 Franken.

Die Steigerung auf der Importseite vollzog sich mengenmäßig von 1 346 784 kg auf 1 527 779 kg und wertmäßig von 18 682 683 Franken auf 19 999 800 Franken. Hier ist nun der Ausfuhrwert seitens Westdeutschland mit 14 678 000 Franken bedeutend größer als der Einfuhrwert von 6 762 000 Franken aus der Schweiz. Vor Jahresfrist betrug der Exportwert seitens der Bundesrepublik Deutschland 14 349 000 Franken und der Importwert aus der Schweiz 7 410 000 Franken. Wie letztes Jahr, damals mit 1 030 000 Franken, sind auch 1966 die USA an zweiter Stelle zu finden.

Position 8441.10 Nähmaschinen

	Import		Export	
	Stück	Fr.	Stück	Fr.
Frankreich	70	106 000	19 914	7 990 000
Bundesrep. Deutschland	13 124	9 114 000	17 512	7 533 000
USA	489	1 228 000	14 859	6 481 000
Belgien/Luxemburg	1	6 000	13 440	5 593 000
Oesterreich	88	55 000	12 178	4 776 000
Schweden	2 944	1 224 000	9 616	4 201 000
Commonwealth Australien			7 285	3 346 000
Großbritannien	161	274 000	5 583	2 853 000
Niederlande	50	228 000	7 368	2 782 000
Norwegen			5 993	2 554 000
Neuseeland			5 338	2 373 000
Dänemark			5 818	2 337 000
Kanada	11	6 000	5 414	2 257 000
Südafrikanische Republik			4 657	2 056 000
Italien	3 046	2 116 000	3 799	1 798 000
Finnland			4 202	1 649 000

Wenn auch unbedeutend, so weisen die Zahlen dieser Position doch durchwegs rückläufige Tendenzen auf. Auf

der Ausfuhrseite sank das Gewicht von 2 492 214 kg (160 906 Stück) auf 2 382 706 kg (156 081 Stück) und der Wert von 69 290 477 Franken auf 68 276 282 Franken. Vor Jahresfrist figurierte die Bundesrepublik Deutschland mit 10 022 000 Franken an erster Stelle, gefolgt von Frankreich mit 7 309 000 Franken, den USA mit 6 249 000 Franken und Belgien/Luxemburg mit 6 070 000 Franken.

Auf der Einfuhrseite verminderte sich das Gewicht von 700 814 kg (24 192 Stück) auf 628 306 kg (21 393 Stück) und der Wert von 15 384 109 Franken auf 14 762 156 Franken. Mit einem Wert von 8 973 000 Franken war die Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1965 der wichtigste Lieferant nach der Schweiz, gefolgt von Italien mit 2 427 000 Franken und den USA mit 1 739 000 Franken.

Position 8441.20 Nähmaschinennadeln

Wies diese Position vor Jahresfrist auf der Export- wie auf der Importseite steigende Zahlen auf, müssen für das Jahr 1966 negative Ergebnisse registriert werden. Die Menge sank auf der Ausfuhrseite von 1416 kg auf 563 kg und der Wert von 134 398 Franken auf 58 098 Franken. War 1965 Jugoslawien mit 59 000 Franken der bedeutendste Abnehmer von Nähmaschinennadeln, ist 1966 nun unser westliches Nachbarland, Frankreich, mit 20 862 Franken an der Spitze.

Auf der Einfuhrseite sank die Menge von 9781 kg auf 9426 kg und der Wert von 1 410 058 Franken auf 1 342 498 Franken. Als Hauptlieferant ist die Bundesrepublik Deutschland mit 1 127 274 Franken aufgeführt. 1965 war Westdeutschland ebenfalls an erster Stelle zu finden, und zwar mit 1 213 000 Franken.

Der vorstehende Bericht über die Ein- und Ausfuhrzahlen von Textilmaschinen im Jahre 1966 spiegelt nicht nur das Bild eines Fabrikationszweiges wider, der zu 90 % exportorientiert ist, sondern vermittelt auch den Herstellern von Geweben, Stick-, Wirk- und Strickwaren wie auch von Bekleidungsartikeln den Trend der Textilindustrie. Die nachstehende Aufstellung über die schweizerischen Gesamtausfuhren von 1963 bis 1966 — und speziell Textilausfuhren — dürfte in diesem Zusammenhang von besonderem Interesse sein.

Schweizerische Gesamtausfuhr und Textilausfuhr 1963—1966

	1963		1964		1965		1966	
	in Mio Fr.	Differenz in % gegenüber Vorjahr	in Mio Fr.	Differenz in % gegenüber Vorjahr	in Mio Fr.	Differenz in % gegenüber Vorjahr	in Mio Fr.	Differenz in % gegenüber Vorjahr
Gesamtausfuhr	10 441,7	+ 9,0	11 461,6	+ 9,8	12 861,0	+ 12,2	14 203,8	+ 10,4
davon:								
Textilausfuhr	1 122,3	+ 5,4	1 217,6	+ 8,5	1 288,5	+ 5,8	1 382,0	+ 7,3
davon:								
Schappe	9,6	— 18,6	8,5	— 11,4	7,7	— 10,4	9,1	+ 18,2
Kunstfasergarne und Kurzfasern	238,9	+ 8,5	272,2	+ 13,9	305,6	+ 12,3	321,7	+ 5,3
Seiden- und Kunstfasergewebe	141,6	— 1,3	147,1	+ 3,8	140,6	— 4,4	141,7	+ 0,8
Bänder aus Seide und andern Textilien	13,8	— 0,7	16,0	+ 15,9	16,2	+ 1,3	15,7	— 3,1
Wollgarne	44,8	+ 18,4	47,5	+ 6,0	43,1	— 9,3	44,5	+ 3,3
Wollgewebe	49,7	+ 12,4	53,0	+ 6,6	58,4	+ 10,2	66,1	+ 13,2
Baumwollgarne	50,5	+ 2,3	54,0	+ 7,0	54,1	+ 0,1	69,4	+ 28,3
Baumwollgewebe	143,3	— 4,4	152,6	+ 6,5	156,7	+ 2,6	174,0	+ 11,0
Stickereien	144,6	+ 7,3	155,5	+ 7,5	160,4	+ 3,2	154,1	— 3,9
Wirk- und Strickwaren	79,1	+ 16,5	88,2	+ 11,6	94,6	+ 7,3	100,8	+ 6,6
Bekleidungswaren	79,1	+ 5,6	86,0	+ 8,7	103,5	+ 20,3	115,6	+ 11,7
Uebrige Konfektionswaren	20,5	+ 15,8	22,6	+ 10,2	26,8	+ 18,6	27,3	+ 1,9
Hutgeflechtindustrie	37,8	+ 5,0	36,5	— 3,4	35,8	— 1,9	33,7	— 5,9
Schuhindustrie	70,1	+ 13,6	78,7	+ 12,2	79,3	+ 0,8	91,0	+ 14,8

Industrielle Nachrichten

Die Lage der schweizerischen Seidenzwirnerei im Jahre 1966

Dr. Peter Strasser

Die Zahl der *Beschäftigten* in der schweizerischen Seidenzwirnerei ging von 546 im Quartalsdurchschnitt des Jahres 1965 auf 502 im Jahre 1966 zurück. Parallel zu dieser Entwicklung sank auch die Zahl der im Jahresdurchschnitt geleisteten Arbeitsstunden von 278 000 im Jahre 1965 auf 246 000 im Berichtsjahr. Die Zahl der beschäftigten Zwirnspindeln blieb mit 36 390 praktisch gleich wie im Vorjahr. Die gewichtsmäßige Gesamtproduktion stieg von 983 Tonnen im Jahre 1965 auf 1017 Tonnen im Jahre 1966 und erreichte damit einen neuen Höchststand.

Der passive *Zwirnveredlungsverkehr* mit Italien blieb mit 107 Tonnen gleich hoch wie im Vorjahr. Die direkte Einfuhr von Seidenzwirnen ging weiter zurück, nämlich auf 40 Tonnen im Vergleich zu 48 Tonnen im Vorjahr Der Anteil des Eigenveredlungsverkehrs machte noch 6 Tonnen aus, gegenüber 9 Tonnen im Jahre 1965. Der gesamte Import verminderte sich von 155 Tonnen im Jahre 1965 auf 147 Tonnen im Berichtsjahr.

Die *Ein- und Ausfuhr* von Seidenzwirnen und Grège ergibt folgendes Bild:

	Zollposition	Einfuhr 1965 kg	Einfuhr 1966 kg	Ausfuhr 1965 kg	Ausfuhr 1966 kg
Trame	5004.10	14 877	11 757	14 718	18 250
Organzin	5004.12	29 841	25 956	20 151	18 062